

Protokoll der Delegiertenversammlung vom 26. Mai 2013 in Olten

Traktanden

1. Begrüssung, Mitteilungen

2. Mandatsprüfung, Menuwahl

Anwesende Stimmen: 70, Absolutes Mehr: 36

3. Traktandenliste

Keine Änderung.

4. Wahl der Stimmzähler

Marianne Frehner, Daniel Stricker

5. Protokoll der DV 2012

Das Protokoll wurde den Sektionspräsidenten kurz nach der Sitzung zugestellt und war seit einem Monat elektronisch auf der Webseite abrufbar.

Beschluss: Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt.

6. Jahresbericht der FVS 2012

Der Jahresbericht wurde schriftlich abgegeben. Wir heben einige wichtige Fakten hervor:

Wallis: Valentin Abgottspon hat vor dem kantonalen Gericht Recht bekommen. Seine Entlassung war rechtswidrig. Die Entschädigungsfrage ist noch nicht geklärt, das Spendenkonto wird voraussichtlich einen Überschuss abschliessen, der dann für andere Rechtsfälle zur Verfügung gestellt werden kann.

VA: bedankt sich für die Unterstützung finanziell und persönlich auf seinem Weg.

Tessin: In Cadro ist immer noch der neue Fall des Kruzifix im Schulhaus hängig, Evtl Giovanni Barella: die Sache ruht derzeit.

Die Tessiner Sektion beobachtet und kommentiert laufend den Schulversuch mit dem obligatorischen Religionsunterricht.

Giovanni Barella: Ende Juni wird der Versuch abgeschlossen, die Sektion wird sich im September bei der Evaluation für die Fakultativ-Erklärung des Fachs einsetzen

Internes: Die Datenbank wird laufend verbessert und von immer mehr Sektionen genutzt. Wo die Sektionen immer noch mit eigenen Datenbanken arbeiten, ergeben sich regelmässige Differenzen.

Wir müssen da die Kooperation verbessern,

Entwicklung der Mitgliederzahlen zeigt eine deutlich gebremstes Wachstum nach dem Boom 2009-2010. Die Entwicklungen waren in den Sektionen unterschiedlich.

Teilweise haben die Sektionen aber auch zu hohe Zahlen ausgewiesen, weil sie säumige Zahlerinnen nicht ausgeschlossen, oder Mutationen nicht an die Zentrale kommuniziert haben.

Gerade der grosse Zuwachs in der Sektion Ostschweiz wird derzeit noch abgeklärt.

Sektionen: In zwei Sektionen wurde 2012 die Führung in neue, jüngere Hände übergeben: Genf und Tessin. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den neuen Verantwortlichen. Seit 2012 wird das Vermögen der Sektion Schaffhausen durch den ZV treuhänderisch verwaltet. Wir hoffen, dass die Sektion bald wieder auflebt und haben deshalb auch zu Lasten des Vermögens Plakate während der kantonalen Wahlen aufgehängt. Seit 2012 ist in Basel eine Hochschulgruppe sehr aktiv. Sie bieten Diskussionsveranstaltungen an der Uni an. Einzelne sind erfreulicherweise auch Mitglied bei den Basler Sektionen geworden. Die Zürcher Hochschulgruppe war 2012 inaktiv, soll dieses Jahr aber wieder aktiviert werden.

Micha Eichmann: Im Frühlingssemester wurden in Zürich bereits wieder Anlässe durchgeführt.

Aktivitäten im FVS-Kernbereich: Politik

Zu Reden hat die Parlamentarische Initiative der CVP-Nationalrätin Ida Glanzmann zum „Schutz christl. Symbole in der Schweizer Verfassung“ eingereicht hatte. Sie wurde schliesslich vom Ständerat mit 21:17 Stimmen abgelehnt. Im Nationalrat gewann sie allerdings eine Mehrheit. Ida Glanzmann hat eine Interpellation nachgereicht, in der sie das selbe nun auf Gesetzesesebene wünscht. VA hat Rückmeldung erhalten, dass FDP und SP da wohl nicht mitmachen würden.

Kampagne zu den kantonalen Wahlen: wurde 2012 in den Kantonen SG, TG, SZ, UR, VD, BS, SH, AG durchgeführt. In St. Gallen und im Aargau hat das zu Medienberichten geführt. Kernstück der Kampagne ist eine Kampagnenseite auf unserer Webseite, wo die KandidatInnen aufgelistet werden, welche die „Trennung von Staat und Kirche“ explizit unterstützen. Die Sektionen können diese Listen zum Aufbau ihrer kantonalen Netzwerke mit PolitikerInnen nutzen. Begleitet wurden die Kampagnen durch Inserate auf Facebook, die den Facebook-Mitgliedern im entsprechenden Kanton angezeigt wurden.

Initiativen: In zwei Kantonen hat die FVS offiziell Initiativen unterstützt: In der Waadt die Exit-Initiative, im Kanton Zürich die Initiative der Jungfreisinnigen zur Abschaffung der Kirchensteuer für juristische Personen. Dort ist noch nicht klar, ob es einen Gegenvorschlag zur Initiative geben wird. Auch im Kanton Graubünden verfolgen die Jungfreisinnigen das selbe Ziel.

Aktivitäten im FVS-Kernbereich Wissenschaft:

In Zürich hat Andreas Kyriacou in der Folge des 4-tägigen Denkfests von 2011 eine eintägige Veranstaltung durchgeführt aus Anlass des 300. Geburtstags von Jean-Jacques Rousseau. Es war wieder möglich, Forscher und Professoren einzubinden, die Medien haben aber nicht darüber berichtet. Der Anlass hat einige Beitritte zur Folge gehabt.

Dieses Jahr wird wieder eine eintägige Veranstaltung im Herbst stattfinden. Auch des Camp Quest 2013 gehört in diesen Zusammenhang.

Aktivitäten im FVS-Kernbereich Humanismus:

Paul Schulz war zu Gast in der Schweiz. Er hielt Vorträge zum Themenbereich Ethik ohne Gott in den Sektionen ZH, LU, BE, VS. Organisiert wurde die Vortragsreihe von der Sektion Zürich.

Vor einem Jahr hat der Zentralvorstand dazu aufgerufen, säkulare Festtage in der Schweiz zu etablieren. Eine Initiative aus Zürich hat daraufhin eine Sonder-Webseite zum Welthumanistentag gestaltet. Darauf wurden alle Anlässe in der Schweiz bekannt gemacht.

2012 war das Jahr der Beschneidungsdebatte. Die FVS hat die deutsche Kampagne unterstützt. In der Schweiz ist die Frage kaum öffentlich diskutiert worden. Das Podium der Sektion Zürich war der einzige öffentliche Debatte.

Auch der Tag der Menschenrechte wurde in Zürich erstmals mit einer Veranstaltung in Kooperation mit dem Sozialarchiv offiziell gewürdigt. Gastreferentin war die Schweizer Altnationalrätin und Menschenrechtlerin Gret Haller.

Im Februar 2012 wurde in Indien das Patenschaftsprojekt der FVS gestartet, für das wir pro Jahr US\$ 5000.- beschlossen haben.

Wir haben im aktuellen frei-denken. und auf der Webseite den Jahresbericht 2012 des Projekts rapportiert.

Im offiziellen Jahresbericht 2012 haben wir auch die gemeinnützigen Tätigkeiten der FVS und ihrer Sektionen zusammengestellt. Es ist unsere Verantwortung, diese Leistungen zu quantifizieren und öffentlich zu machen. Sie sollen auch dokumentieren, dass keineswegs nur die Kirchen gemeinnützig tätig sind.

Noch steht die Antwort des Kantons Bern zu unserem Begehren nach steuerwirksamer Anerkennung dieser Gemeinnützigkeit aus.

Aktivitäten in den Medien: Die FVS hat sich als Stimme der Konfessionsfreien etablieren können. Anfragen von JournalistInnen kommen häufiger. Die Arbeit der Geschäftsstelle zahlt sich aus. Seit 2012 hat die FVS eine wöchentliche Kolumne auf news.ch, einem grossen Ostschweizer Portal, die durch die Kontakte des dortigen Präsidenten zustande gekommen ist. Valentin Abgottsporn und Reta Caspar schreiben dort abwechslungsweise kritischen Kolumnen zu säkularen Anliegen.

Beschluss: Jahresbericht ohne Gegenstimme genehmigt.

7. Jahresrechnung der FVS 2012

Die Rechnung wurde am 25. März 2013 revidiert.

8. Revisionsbericht, Déchargeerteilung

Die Revisoren Peter Bürki und Ruth Lehmann sind nicht anwesend. Sie haben ihren Bericht schriftlich eingereicht. Stefan Mauerhofer verliest den Revisionsbericht.

Saldo 31.12.2012: CHF 338 354.42; Gewinn: CHF 34.44.

Beschluss: Rechnung ohne Gegenstimmung genehmigt, Décharge erteilt.

9. Zentralbeitrag, Abopreis

Der Zentralvorstand beantragt, die Beiträge auf dem bestehenden Niveau zu behalten.

Zentralbeitrag: Mitglied: CHF 20; Anschlussmitglied: CHF 10

Abo freidenken.: Mitglieder CHF 20.-; Abonnenten CHF 30; Ausland CHF 35.-

Beschluss: Antrag ZV ohne Gegenstimme genehmigt.

10. Erneuerungswahlen 2013

a) Zentralpräsidium

Demission Stefan Mauerhofer und Grazia Annen. Der Zentralvorstand schlägt Andreas Kyriacou als Zentralpräsidenten und Valentin Abgottspon als Vizepräsidenten vor.

Ziele des neuen Präsidiums: Wahrnehmung der FVS verbessern. Die aktuelle Broschüre streicht das Denken heraus, aber wir sollten auch unser Tun darzustellen. Den Sektionen kann allenfalls Unterstützung angeboten werden im administrativen Bereich.

Massnahmen: Befragung der Mitglieder; Logo erneuern, evtl. mit dem Logo-Element der IHEU. Erscheinungsbild kreieren, das besser mit der FVS in Verbindung gebracht wird; eine Imagebroschüre, welche den Nutzen einer Mitgliedschaft darstellt; eine Kampagne, welche die FVS auf die Plakatwände bringt, einen politischen und wissenschaftlichen Beirat aufbauen, als Netzwerk säkularer Kreise; weisse Flecken auf der Landkarte besetzen: neue Sektionen oder Regionalgruppen von bestehenden Sektionen; allenfalls eine zentrale Lösung für die Rechnungsstellung für die Sektionen, eine Internet-Plattform für die Zusammenarbeit im ZV und mit den Sektionen. VA freut sich auf die Aufgabe, zusammen mit dem Zentralpräsidenten und der Geschäftsstelle die FVS zu führen. Geplant sind auch Besuche bei den kantonalen Vorständen.

Beschluss: Andreas Kyriacou als Präsident und Valentin Abgottspon als Vizepräsident werden ohne Gegenstimme bei zwei Enthaltungen gewählt.

b) Zentralvorstand Demission Jean-Pierre Ravay. Der Zentralvorstand schlägt Eric Perruchoud, Präsident der Sektion GE als Vertreter der Romandie zur Wahl vor. Er hat sich in den Unterlagen kurz vorgestellt und ist anwesend. Jean-Pierre Ravay bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Zentralvorstand.

Beschluss: Eric Perruchoud wird ohne Gegenstimme gewählt.

Wiederwahl der Bisherigen: Reta Caspar, GS/Bureau, Marlène Zihlmann, Kasse /Caisse, Stefan Mauerhofer DB, Claude Fankhauser, Ressort Humanisme, Hans Mohler.

Beschluss: Die Bisherigen werden einstimmig wiedergewählt.

Auf Vorschlag der Sektion Basel Union stellt sich auch Sara Savona als neues ZV-Mitglied zur Wahl, sie hat sich in den Unterlagen selber vorgestellt und ist anwesend.

Beschluss: Sara Savona wird ohne Gegenstimme gewählt.

c) RevisorInnen

Demission Hans Rutishauser (ZH) und Ruth Lehmann. Der Zentralvorstand stellt den Bisherigen Peter Bürki und die beiden neuen Kandidaten Peter Schmid BE und Ueli Gentsch NWS zur Wahl vor.

Beschluss: Die Wahl Peter Schmid und Ueli Gentsch erfolgt in globo mit einer Enthaltung.

Zum Abschluss dieses Traktandum würdigt und beschenkt Hans Mohler die scheidenden ZV-Mitglieder. Andreas Kyriacou bedankt sich für die ehrenvolle Wahl und bei den Abtretenden für ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit und ihre Bereitschaft weiterhin für die FVS aktiv zu sein. Er übernimmt ab diesem Traktandum die Sitzungsleitung.

11. Statutenänderung Art. 27 und 32

Andreas Kyriacou: Ziel ist die lineare prozentuale Vertretung mit einer kleinen Unterstützung der Kleinstsektionen.

Daniel Stricker (OCH) möchte i.S. des Minderheitenschutzes bei der bestehenden Regelung bleiben. Stefan Mauerhofer votiert für den Antrag, der den Rekrutierungsproblemen in den Sektionen entgegen kommt.

Vivian Aldridge: Folgen im Fall Basel? Es könnte bei einer Fusion auch ein Sitzverlust resultieren, was aber für ihn kein Grund gegen den ZV-Antrag ist.

Enzo Bertola: Ausbildungseffekt und Motivierungseffekt der Gremien wird zu wenig berücksichtigt.

Wenn mehr Leute dabei lernen können, sind in den Sektionen vielleicht auch mehr Aktive zu finden.

Hans Mohler: Quantität ist nicht gleich Qualität.

Daniel Aellig und Ruth Hauser BE: Es gibt auch die Möglichkeit für die Sektionen Gäste mitzubringen.

Marianne Frehner: Wer an eine DV geht, möchte nicht nur Gast sein sondern abstimmen.

Daniel Stricker OCH: es geht um eine Machtverschiebung von den kleinen zu den grossen Sektionen.

Valentin Abgottspon VS: Fühlt sich als Vertreter einer Kleinstsektion nicht benachteiligt.

Dominik Bucheli ZH: Berechnungsmodell ist eher zum Nachteil der mittleren Sektionen, die kleinen werden nicht so sehr benachteiligt.

Andreas Kyriacou: Das Modell soll vor allem das geplante Wachstum auffangen und die Rekrutierungsprobleme lösen.

Micha Eichmann FUB: die grossen Unterschiede stellen sich bei den grossen Sektionen ein.
Reta Caspar: Rechnerisch ist es tatsächlich eine Machtverschiebung, faktisch liegt es in der Hand der Sektionen, Anträge, die sie allenfalls benachteiligen könnten, gemeinsam zu bekämpfen.
Andreas Kyriacou: Absolut müssen die grossen Sektionen mehr Sitze abgeben, prozentual gesehen sind es die mittleren Sektionen, die Haare lassen müssen.

Antrag Zentralvorstand:

Art 27 Neu

1 Der Grosse Vorstand besteht aus

a) den Mitgliedern des Zentralvorstands

b) den Vertretern der Sektionen, wobei Sektionen

100 Mitglieder oder einen Bruchteil davon 1 Vertreter abordnen bzw. Anrecht auf 1 Mandat haben.

Art. 32 Neu

Sektionen stellen einen Delegierten auf je 50 Mitglieder oder einen Bruchteil davon. Mindestens aber zwei.

Änderungsantrag: Ronald Wild ZH: Art 32 neu 40 statt 50

Abstimmung: Änderungsantrag: 7, Antrag ZV: 57

Beschluss Statutenänderung: Ja: 46, Gegenstimmen: 16, Enthaltungen 3

12. FVS-Sonderfonds

1. Fonds „Rituale“ Übernahme der Kosten der Ritualbegleitung für minderbemittelte Konfessionsfreie (vollkommen offener Destinatärenkreis) von 500 CHF pro Fall. Subvention von Ausbildungskursen für RitualbegleiterInnen max. CHF 1000 pro Kurs.

2. Fonds „Bildung“ Beiträge an säkular ausgerichtete Bildungsprojekte und Veranstaltungen in den Bereichen Naturwissenschaft, Philosophie, Kunst.

3. Fonds „FVS-Spendenprojekt“ Derzeit Patenschaft für Dalit-Dorf im Rahmen des IHEU-Projekts „Adopt a Dalit Village“ für 3 Jahre, 2012-2014.

4. Fonds „Rechtshilfe“ Kostenlose Rechtsberatung (vollkommen offener Destinatärenkreis) im Umfang 10 Stellenprozenten (2012). Beiträge an Prozesskosten von Konfessionsfreien im Bereich „Staat – Kirche/Religion“.

Verschiedene Voten zur Unterstützung der Steuerbefreiung, allenfalls eine Verlegung des Steuersitzes in einen anderen Kanton.

Beschluss: Sonderfonds werden mit einer Enthaltung angenommen.

13. Ausblick

Nachfolge im ZV /Geschäftsstelle bis 2015: Die Sektionen sind aufgerufen, Leute zu ermutigen, sich auf die Ämter der Geschäftsstelle, Zentralkasse zu bewerben.

Mélanie Hartmann VS: eine Aufteilung zwischen Administration müsste ins Auge gefasst werden.

Georges Rudolf FUB: Auch für die Redaktion von *frei denken* muss eine Fachperson gefunden werden.

AK: Zentralvorstand wird die Tätigkeitsbereiche definieren und die Jobprofile in die Sektionen schicken.

Kooperationen ausbauen: in Politik, Wissenschaft / Skeptiker, im Bereich Humanismus

Aktivitäten: Im April einmalig erschienen: Inserat in Exit DE. Im Juni: Medientraining in Bern und Zürich. Im Juni: Welthumanistentag. Im Dezember: Menschenrechtstag

Intern: Neugründungen FR/NE? Zentralisierung der Verwaltung?

Georges Rudolf FUB: Basel empfiehlt Regionalisierung

Daniel Aellig BE: Sektion Bern ist mit der administrativen Unterstützung zufrieden. Er wünscht sich eine stärkere Präsenz und Aktivitäten z.B. den Ressorts: Politik, Wissenschaft und Humanismus, damit man Interessierte aus den Sektionen verweisen kann.

Bruno Heeb OCH: wünscht sich mehr elektronische Unterstützung beim Inkasso. Das könnte von den Sektionen entschädigt werden.

Das neue Zentralpräsidium wird mit den Sektionen Kontakt aufnehmen und Bedürfnisse erfassen.

14. Internationale Organisationen

IHEU: FVS ist Vollmitglied. Die GV tagt derzeit in Bukarest. 2014 wird wieder ein grosser Kongress in England stattfinden. EHF: FVS ist nur assoziiertes Mitglied und nutzt allfällige Synergien. Kontakt mit den französischen Freidenkern durch Eric Perruchoud und Georges Rudolf.

15. Varia

Camp Quest-Flyers: Die Delegierten sind gebeten, diese an Interessierte in der Sektion oder an private Kontakte weiterzugeben.

Ende der Sitzung 12:25, Protokoll: Reta Caspar